

**Erstes Gesetz
zur Änderung des Sächsischen Justizkostengesetzes**

Vom 19. Mai 1995

Der Sächsische Landtag hat am 27. April 1995 das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Sächsische Justizkostengesetz (SächsJKG) vom 10. November 1992 (SächsGVBl. S. 537) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
„(1) In Justizverwaltungsangelegenheiten erheben die Justizbehörden des Freistaates Sachsen Kosten (Gebühren und Auslagen) nach der Verordnung über Kosten im Bereich der Justizverwaltung (JVKostO). Hiervon sind § 4 Abs. 3 und Nr. 4 der Anlage zu § 2 Abs. 1 JVKostO ausgenommen.“
2. § 5 Nr. 1 erhält folgende Fassung:
„1. die Auslagen nach § 4 Abs. 1, 2 und 4 und § 5 Abs. 1 JVKostO,“
3. § 10 wird wie folgt geändert:
 1. In Nummer 4 wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt.
 2. Der Vorschrift wird folgende Nummer 5 angefügt:
„5. allgemeine Beeidigung von Sachverständigen, Dolmetschern oder Übersetzern.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 19. Mai 1995

**Der Landtagspräsident
Erich Illgen**

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister der Justiz
Steffen Heitmann**